



Kontakt:
 Evangelische Versöhnungskirche
 in der KZ-Gedenkstätte Dachau
 Alte Römerstr. 87
 85221 Dachau

Klaus Schultz, Diakon
 Telefon: 08131/351514
 kl.schultz@t-online.de
 www.versoennungskirche-dachau.de

36 Tafeln im Format 70,5 x 100,5cm und 12 Bildtafeln 118,5x 168cm. Alle Tafeln sind einseitig zu betrachten. Von den 36 Tafeln sind 24 mit einem Rahmen versehen. Die übrigen 12 kleinen Tafeln sind derzeit in Leihrahmen. Die 12 großen Tafeln sind auf der Rückseite mit Metallschienen versehen und können damit variabel befestigt werden.

Kosten entstehen nur für Transport und evtl. für eine Versicherung der Ausstellung“.

Keine Verleihgebühr!



Białe orły, czarne orły
 Polscy i niemieccy piłkarze w cieniu polityki
 polityki
 Weiße Adler, schwarze Adler
 Polnische und deutsche Fußballer
 im Schatten der Politik

Organizatorzy / Organizatori / Organizers:
 Partnerzy / Partner / Partners:

**Weiße Adler, schwarze Adler
 Polnische und deutsche Fußballer
 im Schatten der Politik**

Ausstellung

Weißer Adler, schwarzer Adler Polnische und deutsche Fußballer im Schatten der Politik

"Im 20. Jahrhundert waren die deutsch-polnischen Beziehungen besonders schwierig und dramatisch. Diese alles andere als einfache Geschichte spiegelte sich auch in den Sportkontakten wieder. Davon erzählt diese Ausstellung. Da Fußball in beiden Ländern die populärste Sportart war und ist, handelt es sich um eine Darstellung der Geschichte mit dem Fußball in der Hauptrolle. In unserer Erzählung sparen wir keineswegs die überaus tragische Zeit des Zweiten Weltkriegs aus, der einen enormen Einfluss auch auf das Fußballgeschehen hatte. Die Deutschen haben als Besatzer eigene Meisterschaften ausgetragen, während die Polen im Untergrund spielen mussten.

Wir zeigen die Schicksale einiger Spieler, die sich unter den Bedingungen des Krieges in einem dramatischen Dilemma befanden, wie es sich kein griechischer Tragödienschreiber hätte besser ausdenken können. Diese tragischen Momente gehören nun der Vergangenheit an, unsere Ausstellung hat also ein gutes Ende: Sie zeigt die berühmten Spieler, auf die Deutsche und Polen in gleicher Weise stolz sein können."

Robert Gawkowski, Jarosław Rokicki,
Thomas Urban (Autoren der Ausstellung)



Kapitäne Fritz Szepan und Jerzy Bulanow
Länderspiel in Warschau 1934.

„Polnische und deutsche Fußballer im Schatten der Politik“ zeichnet nach wie im 20. Jahrhundert die deutsch-polnischen Beziehungen besonders schwierig und vielfach von tragischen Momenten überschattet waren. Dieses wurde auch bei den zahlreichen Kontakten zwischen deutschen und polnischen Fußballern deutlich. Während zu Beginn des 20. Jahrhunderts Sportler beider Volksgruppen im geteilten Polen als deutsche Reichsangehörige miteinander und gegeneinander antraten, änderte sich die Situation im Jahr 1919 grundlegend.

Auf Grund der Auswirkungen des Versailler Vertrages - Oberschlesien wurde geteilt und Polen erhielt ein Drittel der Fläche - verließen viele polnische Spieler die deutschen Vereine, um eigene polnische Vereine zu gründen. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges kam es zu zahlreichen Begegnungen von Mannschaften aus beiden Ländern, die sowohl bei den Spielern als auch bei den Zuschauern stets auf ein großes Interesse stießen.

Der deutsche Überfall auf Polen und die Besetzung des Landes stellen das dunkelste Kapitel in der gemeinsamen Geschichte dar. Polnische Vereine wurden aufgelöst. Die Ausstellung zeigt für diese Epoche aber auch das solidarische Verhalten einzelner deutscher Spieler und Funktionäre, die mit ihrem Mut ihren polnischen Freunden halfen.

Das Verhältnis beider Staaten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war zunächst äußerst kompliziert und fragil. Erst langsam kam es wieder zu Kontakten der Nationalmannschaften. Der erste offizielle Fußballkontakt nach dem Krieg fand 1952 statt, als die polnische Elf in Warschau gegen die DDR 3:0 gewann. Lewandowski, Lukas Podolski und Miroslav Klose stellen das Ende der Ausstellung dar und stehen für das gute nachbarschaftliche, freundschaftliche Verhältnis zwischen den beiden Staaten.



Robert Lewandowski und Christian Träsch Länderspiel in Danzig 2011